

7

fünf Gymnasien

fünf Zugangsweisen

Ausstellung

10. 06. bis 02. 07. 2010

in der

Paul-Gerhardt-Kirche

(Gleueler Str./Gürtel: Bus 146 - Bahn 13)

Schirmherrin: Dr. Barbara M. Thiemann

Kunsthistorikerin, Peter und Irene Ludwig Stiftung

Eröffnung: Donnerstag, 10. Juni um 18:00 Uhr

Öffnungszeiten: Mo - Fr 17:00 bis 19:00 Uhr

So 11:00 bis 13:00 + Di 11:00 bis 13:00 Uhr

Eintritt frei - Spende für Forum erbeten

7

Die siebte Schülersausstellung ist Anlaß genug, diese Zahl zum Gegenstand der Reflexion zu machen.

Schülerinnen und Schüler von vier Gymnasien formulierten in unterschiedlichen künstlerischen Formen ihre Vorstellungen von dem Ausstellungsthema. Die Zusammenführung dieser Werke soll den Betrachtern die Zugangsweisen der Jugendlichen zeigen und sie zu eigenen Reflexionen anregen. Es stellen aus:

Der diesjährige Beitrag des **Apostelgymnasiums** besteht aus diversen Kunstobjekten: eine Comic-Serie biblischer Themen, ein Mahnmal der Kreuzigung, 7 verbotene Einblicke, 7 manipulierte Augenblicke, eine fotografische Sequenz, eine Bilderserie.

Alle Schülerinnen und Schüler haben sich individuell mit dem Thema auseinandergesetzt und in Gruppen oder allein eine Umsetzung gefunden, die neue und ungewöhnliche Zugangsweisen eröffnen und die Betrachter irritieren und nach Sichtweisen suchen lassen. Die Objekt sind keine Stellungnahmen, sondern fordern eigene Positionen ohne zu moralisieren. Anregung statt Kritik, Aufforderung statt Botschaft.

Eine chronologische Dokumentation aller Schülersausstellungen unter: www.apostelgymnasium.de „Fotoalbum“

Der Leistungskurs Kunst der Stufe 12 am **Elisabeth-von-Thüringen Gymnasium** beschäftigt sich plastisch mit dem Motiv 7 und seinen kunstgeschichtlichen Ausprägungen, aber auch den (trivial)-gesellschaftlichen Deutungen dieser bedeutungsvollen Ziffer. Eine spannende Herausforderung wird es sein, diese Thematik mit dem Thema "Räume" zu verbinden. Dieser Aspekt wird durch das Kooperationsprojekt SUM, "Schule-Universität-Museum", eingebracht, an welchem der Kurs teilnimmt, indem mit dem Kunsthistorischen Institut der Universität zu Köln einzelne Themen der Zentralabitur-obligatorik erarbeitet werden. "Raum-Bilder" sammelt der Kurs zudem mit individuellen Schwerpunkten seit Februar 2010. Seitdem nimmt er an dem einjährigen Projekt "Jugend schreibt" der FAZ teil und jeder Kursteilnehmer erstellt dazu eigene Bildmappen. Wie die mit der 7 zusammenkommen wird eine kreative Herausforderung werden, auf die man gespannt sein kann.

Sieben (7) - die Zahl mit den vielfältigen Bedeutungen, mit der Sonderstellung. Wie kommt die 7 in den Kunstunterricht? Es gilt, Bezüge herzustellen, aber auch eigene Setzungen vorzunehmen. Zwei (2) Kunst – Grundkurse 11 des **Humboldt-Gymnasiums** zeigen verschiedene Zugänge. Einmal ein anthropologischer Erklärungsversuch für die Sonderstellung der Sieben: der menschliche Schädel weist sieben Öffnungen auf, die mit der volkstümlichen Auffassung der sieben Sinne korrespondieren. Die praktische Auseinandersetzung mit dem menschlichen Schädel eröffnet wiederum neue Bedeutungsebenen. Dann die „Siebensachen“ - was braucht man, was kann etwas sein? Montagen lassen das alltäglich in Gebrauch Befindende, auch Gefundene, auch Ausrangierte in der künstlerischen Bearbeitung fremd und neu erscheinen.

Das **Geschwister-Scholl-Gymnasium Pulheim** zeigt sieben plastische Arbeiten einer Jahrgangsstufe 12, die Assoziationen zur Zahl "sieben" figurativ darstellen.

Des weiteren präsentiert ein Schüler der Jahrgangsstufe 12 seine Fotostory: "sieben Leben hat die Katze" - ein autobiografischer Rück-Ausblick.

Eine Projektgruppe der Jahrgangsstufe 12 plant eine spektakuläre Live-Performance, welche uns märchenhaft verzaubern wird.

Schülerinnen und Schüler des **Schiller-Gymnasiums** haben sich mit der Zahl 7 künstlerisch auseinandergesetzt:

7 Tugenden 7 Zwerge 7 Tage der Schöpfung
7 Geißlein 7 Weltwunder 7 Berge
7 Kontinente
7 freie Künste 7 Farben des Regenbogens
7 fette Jahre 7 Sinne 7 Todsünden
7 magere Jahre
7 Leben einer Katze